

1890

Sitzung vom 3. Februar 1890

Da ich der heutigen Sitzung nicht beigewohnt [habe], so bringe [ich] die mir übergebenen Notizen.

Anwesend waren 8 Mitglieder.

Nach Bekanntwerden der Einläufe bringt Herr Wolf Lauer wieder einige Neuheiten seiner Prägeanstalt.

Herr Friedrich Hertlein eine Anzahl Kaisermünzen, Herr Neumann diverse Nürnberger Münzen sowie einige Denkmünzen auf die Reformation.

Herr Cromwell einige antike Münzen.

Außerdem wurde über unsere Vereinssammlung sowie Vereinsbibliothek diskutiert.

Sitzung vom 3. März 1890

Es gelangten zuerst verschiedene Nürnberger Goldgulden zur Besichtigung.

Sodann legte Carl Frhr. v. Haller vor:

Sieben Stück Nürnberger Goldgulden von Sigismund, dann von St. Sebald und St. Lorenzen, dann einen bayerischen Dukaten, einen Steckenreiter in Gold ferner auf Tucherschloss und Beringersdorf, zwei Nürnberger fünffache Dukaten, davon einer als Klippe, dann dreifache Nürnberger Lämmleinsdukaten und eine Nürnberger Schießmedaille in Gold.

Herr Großhändler Johann Christoph Stahl stellt seine reichhaltige Sammlung mittelalterliche Münzen in Gold und Silber aus, von Kaiser Sigismund bis Kaiser Karl V., darunter waren Prachtexemplare, und erregte diese Ausstellung allgemeines Interesse.

Herr Direktor Karl J. Roth lässt eine große Silbermedaille auf Wilhelm I. von Belgien¹ zirkulieren.

Gottlieb Frhr. v. Stromer und Herr Dr. Beckh² legen vor: Taufmünzen in Gold, Lämmleinsdukaten, Sebaldus- und Lorenzer Goldgulden, Goldmünzen mit Nürnberger Stadtansicht von Carolus VI., ferner 1/8, 1/16, 1/32 und 1/64 Dukaten.

Der Vorsitzende, Herr Carl Friedrich Gebert, hält einen sehr interessanten Vortrag über Nürnberger Münzgeschichte vom Jahr 1418 bis 1445, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde, auch legt derselbe verschiedene Nürnberger Goldgulden, Dukaten etc. vor.

Herr Johann Faber lässt zirkulieren: Eine Medaille auf den Eiffelturm sowie Medaille auf die Pariser Weltausstellung 1889. Ferner eine große Anzahl Nürnberger Goldmünzen, Lorenzer und Sebalder Goldgulden, Dukaten, Braunschweiger Goldpfennige etc.

Herr Bernhard Kirsch legt aus seiner reichen Sammlung eine große Kollektion Nürnberger Kupfermünzen und Medaillen vor und ist die meisterhafte Einteilung und Ordnung dieser Münzen besonders anerkennenswert.

Ferner lassen noch zirkulieren die Herren Friedrich Hertlein 25 Stück Longpositions(?) - Medaillen auf diverse Begebenheiten.

Herr Georg Rohleder einen Kronentaler auf Wilhelm v. Nassau.

Herr Edmund Marabini die neueste Medaille auf den 69. Geburtstag Seiner kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold v. Bayern 12. März 1890.

Herr Andreas Perge sogenannte Nürnberger Kerzendreier sowie verschiedene kleine Silbermünzen, welche zu Kerzendreier verwendet wurden.

Bei der nächsten Sitzung sollen zufolge Aufforderung Nürnberger Medaillen des 16. und 17. Jahrhunderts zur Ausstellung gelangen.

¹ Vermutlich Wilhelm VI.(I.), Fürst 1813, König 1815-1840 der Niederlande, † 1843.

² Vermutlich Dr. med. Wilhelm Beckh, Präses des Pegnesischen Blumenordens.

Sitzung vom 14. April 1890

Nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder gedenkt der Vorsitzende in erster Linie unseres jüngst verstorbenen Mitgliedes, der Herr Hofantiquar Wilhelm Roesch mit einem kurzen Rückblick über dessen Tätigkeit und Beziehungen zu unserem Verein, und fordert die Anwesenden auf, durch Erheben von ihren Sitzen den Verstorbenen zu ehren.

Hierauf wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Der Vorsitzende bringt sodann einen interessanten weitgehenden Vortrag über Nürnberger Eisengraber vom Jahr 1509-1697, welcher mit allseitigem Beifall aufgenommen wurde.

Gottlieb Frhr. v. Stromer legt eine hübsche Kollektion Nürnberger Medaillen vor, ebenfalls Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz und Herr Carl Friedrich Gebert.

Herr Edmund Marabini bringt eine Suite diverser Medaillen, worunter die bekannte Münchner Ausstellungsmedaille vom Jahr 1888.

Herr Gebert lässt ein interessantes Werkchen zirkulieren unter vorhergehenden Erläuterungen von Dr. Julius Friedländer, über den Formenschneider Gottfried Leygebe³, welcher 1609 zu Nürnberg arbeitete und später nach Berlin zum Großen Kurfürsten berufen wurde, woselbst er auch verstarb. Dies Werkchen enthält auch eine Tafel mit Abbildungen einer Anzahl Medaillen, welche von Leygebe gefertigt und sich durch eigenartigen Charakter auszeichnen.

Zum Schlusse wird vorgeschlagen, am 5. Mai noch eine Sitzung für die Wintersaison abzuhalten und Nürnberger Medaillen des 18. Jahrhunderts zur Besprechung vorzulegen, was aber der vorgerückten Jahreszeit wegen fraglich erschien und der Witterung anheimgegeben wurde.

Sitzung vom 6. Oktober 1890

Zum Beginn der Wintersaison waren 12 Mitglieder anwesend.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung begrüßt bringt er sodann aus dem bei München gemachten Fund 28 Taler zur Besichtigung und zwar: Braunschweig, dann Sachsen, Salzburg, Utrecht, Friesland, St. Gallen, Geldern, Nürnberg, Brabant und Schaffhausen.

Eine weitere Suite legt Herr Ernst Merklein vor, darunter eine Notmünze von Landau, dann der seltene Mainzer Gulden von 1689. Ferner vier Albrechtsche Taler und vier desgleichen von Wismar.

Aus der Vereinssammlung wurden vorgezeigt: Die neue Ostafrikanische Münze, 1 Pesa⁴, welche nach unserem Gelde ungefähr 4 Pfennige gilt. Ferner die Hochzeitsmedaille⁵, welche für unser Mitglied, Herrn Hugo Reizenstein geprägt wurde, und von Herrn Carl Friedrich Gebert eine Notklippe von Wismar.

Herr Friedrich Müller bringt eine weitere Suite überseeischer Münzen sowie zwölf neuere Taler und eine kleine Zahl Münzen von Oettingen.

Herr Johann Christoph Stahl bringt Münzen von Nürnberg zur Vorlage und zwar 1 Taler, 2 halbe Taler und $\frac{1}{4}$ Taler.

Herr Friedrich Hertlein zwei englische Sovereigns, eine Bronzemedaille von Schwelm, einen Dollar von den Vereinigten Staaten und eine Medaille in Bronzeguss.

Carl Frhr. v. Haller einen englischen Silbergulden, welche Münze probeweise eingeführt werden sollte.

Es wurde hierauf beschlossen, für die nächste Sitzung bischöfliche Münzen zur Vorlage und Besprechung mitzubringen.

³ Gottfried Christian Leygebe, geb. 1630 in Freistadt/Schlesien, gest. 1683 in Berlin, 1645 Erlernung des Handwerks in Nürnberg, 1668 Bestallung als kurfürstlicher Münzeisen-schneider, Medailleur in Berlin. Die Jahreszahl 1609 im Protokoll ist falsch.

⁴ Jaeger Nr. 710

⁵ Erlanger Nr. 269, ein Exemplar befindet sich in der vereinseigenen Sammlung.

Sitzung vom 3. November 1890

Anwesend waren 10 Mitglieder.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils begann die Auflegung der mitgebrachten Münzen.

Herr Carl Sachs brachte diverse Münzen.

Herr Ludwig Lauer wiederum einen Teil seiner Neuprägungen.

Friedrich Müller bringt speziell Bamberger Bistums Münzen.

Herr Carl Friedrich Gebert einen Solidus von Oettingen 1499, außerdem 15 bischöfliche Münzen.

Herr Andreas Perge eine Anzahl verschiedener Münzen.

Carl Frhr. v. Haller Medaillen auf die von Hallersche Familie geprägt, im Ganzen 18. Stück, überhaupt sollen geprägt worden sein 23 Stück.

Hierauf zwanglose Unterhaltung.